

Aktuelle Informationen für unsere Spenderinnen und Spender,
Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer

Dezember | Weihnachten 2015



ZORA · Adolfstraße 5 · 65185 Wiesbaden

Hilfe für Mädchen
und junge Frauen in Not

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN, LIEBE UNTERSTÜTZER,

das „Jahr der Dankbarkeit“ beginnt am Erntedank-Wochenende 2015 und endet genau ein Jahr später mit dem Erntedank-Wochenende 2016 (3.10.2015 – 2.10.2016). Ein dankbares Leben ist ein gesundes Leben. Körperlich, seelisch und geistlich. Dem Jahr der Dankbarkeit, europaweit ausgerufen von einem Bündnis aus NGOs, Presse und Wirtschaft wollen wir uns anschließen und im kommenden Jahr darüber nachdenken, wie wir eine Kultur der Dankbarkeit unterstützen und ihr Raum verschaffen können. „Dinge, die wir gewöhnlich als selbstverständlich erachten, geraten durchs Danken wieder in den Blick

und werden uns wieder wertvoll. Dankbarkeit äußert sich im Tun.“ Wir möchten Ihnen im nächsten Jahr, nach einjähriger Pause, wieder persönlich «Danke» sagen und traditionell 2016 ein ZORA-Dankesfest organisieren. Den genauen Termin geben wir im Ostermailing 2016 bekannt. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Thekla Theresia Kulik, ZORATREFF Kommunikation & Fundraising



Weihnachten bei ZORA

So schön kann Weihnachten sein. Mit glänzenden Augen wartet Mina, 19 Jahre, voller Vorfreude auf einen ganz besonderen Moment. Sie steht in der Reihe mit all den anderen Mädchen, die wie sie bei ZORA Weihnachten feiern. Sie haben gemeinsam Plätzchen gebacken und Essen zubereitet. Die Räume sind weihnachtlich geschmückt, es brennen Kerzen und Weihnachtsmusik erklingt. Einige von ihnen feiern zum ersten Mal das christliche Fest. Viele ZORA Mädchen kommen aus Kulturen, in denen kein Weihnachtsfest gefeiert wird. So auch Mina. Ihre Eltern und Geschwister sind mit ihr vor acht Jahren aus dem Nahen Osten geflohen und zunächst in einer Flüchtlingsunterkunft untergekommen. Dort, so erinnert sie sich, herrschte bedrückende Enge, waren sehr viele fremde Menschen und immer diese stickige Luft: „Und an die Gemeinschaftsduschen und Toiletten will ich gar nicht mehr denken.“ Mina lernt schnell und gut Deutsch, besucht die Schule, macht ihren Abschluss und lernt neue Freunde kennen. Sie fühlt sich integriert. In ihrem Lebensalltag wird sie stets mit den Gegensätzen beider Kulturen konfrontiert. Die Eltern haben Pläne mit ihr. Sie möchten, dass sie eine Familie gründet und die kulturellen Wurzeln ihrer Frauenrolle antritt. Mina plant ihr eigenes Leben. Immer stärker zeichnet sich ein Konflikt ab. Mina ist verzweifelt, versinkt in Trübsinn, ist ratlos, flüchtet in Drogen. Schließlich reißt sie von zu Hause aus und kommt bei Freunden unter. Woher kann sie sich Hilfe holen?

Über die Streetwork-Arbeit der ZORA Mitarbeiterin erfährt sie von ZORA, fasst sich ein Herz und geht zur Einrichtung. Die Mitarbeiterin von ZORA nimmt sie in Empfang und begleitet sie ins Beratungszimmer. Mina schüttet ihr Herz aus und erzählt, dass sie mit ihren Eltern

nicht mehr unter einem Dach leben kann. Wertschätzend wendet sich die ZORA Mitarbeiterin an die junge Frau: „**Es zeugt von Stärke, sich Hilfe zu suchen, wenn man sie braucht.**“ Wo es überall weitere Hilfe gibt wird Mina mitgeteilt und sie erhält die entsprechenden Flyer. Gemeinsam mit der ZORA Mitarbeiterin werden die nächsten Schritte besprochen und Mina nimmt Kontakt mit dem Amt für Soziale Arbeit auf. Bei ZORA bekommt sie Unterstützung beim Ausfüllen der Anträge, bei der Wohnungssuche etc. Es erwächst eine vertrauensvolle Beziehung. In Einzelgesprächen werden noch belastende Erlebnisse der Flucht aufgearbeitet. Sie erhält Orientierung und Rückhalt, um ihren Entschluss, wie sie zwischen zwei Kulturen leben möchte, abzuwägen. Sich mit den Realitäten konfrontieren zu können, verändert auch nachhaltig ihren Wunsch, durch Drogenkonsum vor den Herausforderungen zu flüchten. Begleitet wird sie in schwierigen Phasen bei ZORA seit einigen Monaten. Vieles ist geschehen: Mittlerweile hat Mina eine eigene Wohnung, ist auf dem Weg, sich den Traum von einem Beruf zu erfüllen. Sie ist derzeit auf der Suche nach einer Ausbildung als kaufmännische Angestellte.

Gleich ist Mina an der Reihe, um ihr Geschenk in Empfang zu nehmen, das ohne die wohlwollenden Spender gar nicht vorhanden wäre. Sie kann es kaum erwarten. Als sie ihr Geschenk in den Händen hält, ist sie überglücklich. „Danke. Und Danke für alles was ihr bisher für mich getan habt. Ich weiß nicht, was ich ohne euch machen würde.“





Ostern bei ZORA

Folklore

Sternschnuppenmarkt

Arbeitskreise

Neuer AK: Arbeitskreis Prävention, Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt. Eingetreten: 17. September 2015. Neuer Termin noch nicht bekannt.

AK Mädchenpolitik: September 2015

Netzwerk Psychosoziale Beratung: September / November 2015

AG Impuls zur Vorbereitung von Get a life: Oktober 2015

AK Alleinstehende Wohnungslose in Wiesbaden: Oktober 2015

Veranstaltungen

Get a life: Elternabend: 10. November 2015

Aktionstag: 12. November 2015

Tag der offenen Tür Kerschensteiner Schule:
18. November 2015

Einrichtungsvorstellung: Am 16. November 2015 Haus des Jugendrechts Polizeipräsidium Westhessen, am 2. September 2015 Treffen mit „Netzwerk gegen Gewalt“ Polizeipräsidium Westhessen

Internationaler Weltmädchentag: 11. Oktober 2015.

Die Mitarbeiterinnen von ZORA gestalteten in Zusammenarbeit mit den Mädchen im Offenen Treff Leinwände. Diese können Sie zur Zeit in unserem Schaufenster sehen.

Ostern 2015 fand bei ZORA am 2. April 2015 statt: Mit Geschenken aus der Kirchengemeinde Aarbergen und der Unterstützung vieler privater Spenderinnen und Spender, die zu Ostern großzügig Süßigkeiten gespendet haben.

ZORA organisiert die diesjährige Weihnachtsfeier für die Mädchen und jungen Frauen am 17. Dezember.

Fundraising

Die Stadt Wiesbaden wird bei sozialen Trägern – auch bei ZORA – Kürzungen vornehmen.

ETIME (Die „Ein-Teil-Mehr-im-Einkaufswagenaktion“ der Leos) fand dieses Jahr wieder im April statt.

Am 27. Juli 2015 fand ein Radioprojekt statt: ZORA LIVE Radio RheinMainWelle 92,5 Hz von Mädchen für Mädchen. Darüber hinaus berichteten die Mitarbeiter der Einrichtung und Ehrenamtliche über ihre Arbeit bei ZORA. Die Sendungen sollen in Wiesbadener Schulen ausgestrahlt und in den 6. Klassen aufwärts im Unterricht gehört werden. Auch in den Familienzentren sollen die Beiträge laufen. Die Interviews wurden von Mädchen moderiert und aufgenommen mit der Unterstützung von Antje Bördner, Journalistin, und Edgar Herbrand, Radiomoderator.

Eine Gruppe FH-Studierender um Sarah Gerhards war mit dem ZORA-Stand auf dem Folklore Festival an beiden Tagen präsent.

Sternschnuppenmarkt: Am 29. November 2015 werden die vier Studentinnen der FH-Wiesbaden, Lisa Schenk, Mareike Kiesewalter, Johanna Jung und Sehar Kakar, einen Tag lang am Stand 58 Weihnachtsgebäck, -marmelade, Stollen, Gummibärchen und ZORA-Kochbücher für den guten Zweck verkaufen. Der Erlös wird für die Grundversorgung von Mädchen und jungen Frauen im „Offenen Treff“ benötigt.

ZORA benötigt regelmäßig für den Hygieneschrank und die Ausgabe an bedürftige Mädchen und junge Frauen: z. B. Hygieneartikel, Körperpflegeprodukte und Waschmittel.

Unser besonderer Dank geht hier auch an unsere Agentur a priori, die uns seit 17 Jahren probono bei der Gestaltung der Weihnachtsbriefe und der Gestaltung der Flyer unterstützt! Wir danken unseren ehrenamtlichen Helferinnen für ihre tatkräftige Unterstützung 2015. Unser Dank gilt auch unseren Förderinnen und Förderern für die zahlreichen Sach- und Geldspenden. Wir danken den Wiesbadener BürgerInnen, den Damen-Clubs, den Studentinnen der FH-Wiesbaden, den Kirchengemeinden, den Einzelhändlern und Firmen in und um Wiesbaden, die die Arbeit von ZORA und somit die Mädchen und jungen Frauen unterstützen. Wir danken den Stiftungen und Projektgruppen, die 2015 für ZORA erfolgreich gesammelt und gespendet haben. Wir danken den Amts- und Staatsanwaltschaften in Wiesbaden, Frankfurt und Rüdeshcim sowie den Finanzbehörden Wiesbaden, für die Zuteilung von Bußgeldern. **Herzlichen Dank!**

Personalien

Wir verabschiedeten Polina Tomova, die ZORA Ende Juni 2015 verließ und wir begrüßen Rona Größler als neue Mitarbeiterin bei ZORA. Sie besetzt als Pädagogin und Fachfrau die frei gewordene Stelle seit Mitte Juli 2015. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. Wir wünschen Polina Tomova Glück und Erfolg und bedanken uns für ihren zuverlässigen Einsatz.

Sie unterstützen ZORA – und für junge Frauen eröffnen sich neue Wege!

Wo finde ich Unterstützung in meiner Not? Wo übernachtete ich heute? Wer hilft mir bei der Wohnungssuche? Bekomme ich heute noch etwas zu essen? Habe ich Aussicht auf einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle? Wo kann ich dann mein Kind unterbringen? Wie kann ich es gut versorgen? Wie schaffe ich die Schule? Solch dringlicher Bedarf und viele Fragen, die täglich bei ZORA mehrfach gestellt werden ...

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

um die Lebenswege der jungen Frauen auch weiterhin erfolgreich gestalten zu können, sind wir auf Ihren Beitrag angewiesen. Wir freuen uns sehr, das Sie uns dabei helfen, die Angebote bei ZORA zu erhalten und den jungen Frauen eine langfristige Perspektive zu geben.

„Jede Spende ist willkommen.“

Unser Spendenkonto bei ZORA
IBAN DE52 5109 0000 0007 0757 15
BIC WIBADE5W
Wiesbadener Volksbank

Ansprechpartnerin Thekla Kulik
Tel.: 0611/ 90 116 08
E-Mail: kulik@zoratreff.de

Das ZORA Team freut sich auf Ihre „Weihnachtsgeschenke“ für die Mädchen und jungen Frauen und sendet herzliche Grüße und die besten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Wer Rückhalt hat, wird stark!